

ÄRZTE ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

AG 2. DEZEMBER 2008

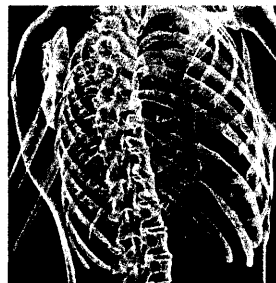
D 8877 NR.216 JAHRGANG 27



Druck auf die Kassen bei „Agnes“ erhöht

Der Hausärzterverband in Brandenburg will mehr Mitsprache bei der Agnes-Debatte. Damit will der Verband auch den Druck auf die Kassen verstärken.

GESUNDHEITSPOLITIK 7



Bei M. Bechterew lohnt frühe Therapie

Mit MRT lässt sich die ankylosierende Spondylitis bereits früh erkennen. Mit dem TNF α -Blocker Infliximab bessern sich die Symptome deutlich und anhaltend.

MEDIZIN 8



Service wie im Luxushotel

Mehr Service in der Praxis, dafür hat ein Orthopäde ein außergewöhnliches Experiment gewagt: Zwei Helferinnen wurden zum Lernen ins Luxushotel geschickt.

WIRTSCHAFT 10

TOP DES TAGES Nordic Walking für Parkinson-Patienten

Wie betreuen Parkinson-Patienten, die früher Sport getrieben haben und jetzt weitermachen wollen oder neu mit einem Training anfangen möchten? Dann raten Sie ihnen doch zu Nordic Walking! Denn das ist für diese Patientengruppe eine geeignete Sportart, teilt die Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention. Nordic Walking sei leicht zu lernen, sicher und wirksam. In einer Studie hatten sich bei den 58 Teilnehmern Gleichgewicht, Haltungsstabilität und Reaktionsgeschwindigkeit im Vergleich zu Patienten ohne Training deutlich gebessert. Die Sportler berichteten über ein besseres emotionales Wohlbefinden. Das Training betrug zweimal die Woche 75 Minuten.

IGeL sind für viele Bürger ein sinnvolles Angebot

Umfrage zeigt: Für Ärzte und Patienten entsteht eine Win-Win-Situation

BERLIN (HL). Eine deutliche Mehrheit von 57 Prozent der Bundesbürger hält Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) für eine sinnvolle Ergänzung ärztlicher Leistungen, die der Patient aus eigener Tasche bezahlt. Menschen mit hohem Bildungsabschluss stehen IGeL zu mehr als zwei Dritteln positiv gegenüber.

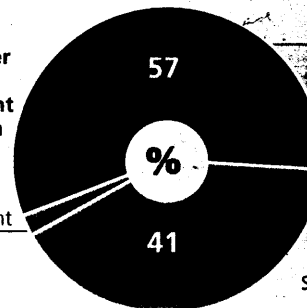
Das ist das Ergebnis einer Repräsentativumfrage von TNS Healthcare im Auftrag des Verbandes der Diagnostika-Industrie. Bei anhaltender

Medizin selbst bezahlen – das ist kein Tabu

Einstellung der Bevölkerung zu Individuellen Gesundheitsleistungen

Auf die Frage: „Ist es sinnvoll, dass der Arzt Zusatzleistungen anbietet, die der Patient eigenständig zu tragen hat?“ antworteten:

2% weiß nicht



Ja
Signifikant häufiger vertreten:
Alter: 30-39 J. (69%)
Schulbildung: Abi (68%)
Uni (68%)

Nein
Signifikant häufiger vertreten:
Alter: 60+ Jahre (69%)
Schulbildung: Volksschule mit Lehre (48%)

Kliniken drohen Schmidt mit Generalstreik

BERLIN (ble). Der Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), Georg Baum, hat dem Bundesgesundheitsministerium mit drastischen Protestmaßnahmen gedroht, sollte dieses bereits zugesagte Finanzhilfen wieder zurücknehmen.

Hintergrund sind aktuelle Änderungsanträge des Ministeriums am Hilfspaket für die Kliniken in Höhe von 3,5 Milliarden Euro. Die DKG sieht darin eine teilweise Rücknahme der Zusagen verankert. Die Anträge seien von einer „krankenhausfeindlichen Grundstimmung geprägt“, sagte Baum